



# Briger Pro Senectute zeigt neue Büros

Die Pro Senectute will ihre neuen Büros in Brig der Öffentlichkeit präsentieren. Gleichzeitig machen die Mitarbeitenden auf ihre Vielzahl an Dienstleistungen aufmerksam, wie etwa den Docupass mit Hilfestellungen im Krankheits- oder Todesfall.

Daniel Zumoberhaus

Pro Senectute setzt sich für die Lebensqualität der Generation 60plus ein. Ältere Menschen müssten in Würde und ihren Bedürfnissen sowie Vorstellungen entsprechend leben können, so das Anliegen der Stiftung.

Pro Senectute setzt sich dafür ein, dass Menschen in der Schweiz und im Wallis möglichst bis ins höchste Alter als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können. Nebst den Pro-Senectute-Organisationen gibts viele Freiwillige, die sich einsetzen, auch auf Spender und Partner kann die Stiftung zurückgreifen.

Die Pensionierung verändert das Leben vieler Menschen grundlegend. Von einem Tag auf den andern heisst es, den Alltag selbst zu gestalten und keinem regelten oder vorgegebenen Tagesablauf mehr folgen zu können. Pro Senectute bereitet kommende Pensionäre auf diesen wichtigen Wendepunkt in ihrem Leben vor. Ein wichtiges Standbein der schweizweit aktiven Stiftung ist, dass sie kostenlose und vertrauliche Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter und ihre Angehörigen anbietet.

## Pro-Senectute-Büros in Susten, Visp und Brig-Glis

Im Oberwallis befinden sich die Büros von Pro Senectute in Susten, Visp und Brig-Glis. In den Briger Büros gewähren die Mitarbeitenden an diesem Freitag einen Einblick in ihr Schaffen. Es war bereits vor Corona geplant, die neuen Büros der

Öffentlichkeit zeigen zu wollen und die Dienstleistungen besser bekannt zu machen.

Auch Alzheimer Valais Wallis hat wie Pro Senectute ihre Büros an der Belalpstrasse 2 und wird am Freitag Fragen beantworten und das Angebot aufzeigen.

«Das Wohl und der Schutz älterer hilfsbedürftiger Menschen steht bei uns im Vordergrund», sagt Caroline Kreuzer-Pfammatter, Leiterin Sozialberatung bei Pro Senectute am Sitz in Brig. So bietet die Pro Senectute fürs Wohl dieser Menschen eine Vielzahl an Kursen an in Bewegung, Sport, Bildung oder Kultur. Diese Angebote erfreuen sich seit einigen Jahren grosser Beliebtheit.

Die Sozialarbeitenden bei Pro Senectute beantworten aber auch Fragen zu Finanzen, zur Vorsorge, Lebensgestaltung, Betreuung, Gesundheit oder rund ums Wohnen. Wer beispielsweise den Überblick bei den Rechnungen verloren hat und allenfalls einen Zustupf braucht, kann sich ebenfalls bei Pro Senectute melden und einen Termin vereinbaren.

Allein im letzten Jahr zahlte die Pro Senectute rund eine halbe Million Franken im Wallis an hilfsbedürftige ältere Menschen aus. Die Pro Senectute übernimmt zudem Beistandschaften. Und ein sehr wichtiger Teil der Dienstleistungen ist der Docupass: Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Dossier mit ganz persönlichen Vorsorgedokumenten.

Im Docupass wird alles für die Menschen im AHV-Alter geregelt, damit die Angehörigen im Ernstfall wissen, welche Bedürfnisse und Wünsche wichtig sind, und sie so in den schwierigen Lebenslagen entlastet. Das reicht bei Krankheit oder Unfall von lebenserhaltenden Massnahmen bis zu Sterbebegleitung oder im Todesfall von der Beerdigung bis zur Erbschaft. Die im Docupass in fünf Dokumenten festgehaltenen Wünsche werden nur dann umgesetzt, wenn die betroffene Person aufgrund ihrer Urteilsunfähigkeit nicht mehr in der Lage ist, selbst eine Entscheidung zu treffen oder ihren Willen zu äussern.

Ein anderes wichtiges Thema ist für die Pro Senectute die Altersarmut generell. Fast 300'000 Personen über 65 Jahren leben aktuell in der Schweiz an der Armutsgrenze. 46'000 von ihnen sind gar ausweglos arm.

## Schwacher Trost für 46'000 Senioren in der Schweiz

Dies zeigt eine repräsentative Befragung im Rahmen des neuen Altersmonitors von Pro Senectute Schweiz. Diese Befragung verdeutlicht ebenfalls, dass für 86 Prozent der Rentnerinnen und Rentner das 3-Säulen-System finanzielle Sicherheit schafft.

Für die 46'000 Seniorinnen und Senioren in der Schweiz, die aber nicht in der Lage sind, ihr kleines Einkommen mittels Vermögen zu kom-

pensieren, ist dies ein schwacher Trost. Es ist doch recht bedenklich, dass die Altersarmut in einem Land, das weltweit eines der besten Altersvorsorgesysteme kennt, derart zunimmt.

Die Stiftung **Pro Senectute** Valais-Wallis kommt bereits seit 1929 älteren Menschen zu Hilfe und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an. Am Freitag, 7. Oktober, erhält die in-

teressierte Bevölkerung am Tag der offenen Tür Einblick in die Arbeit von **Pro Senectute**. An der Belalpstrasse 2 in Brig werden die Angebote zwischen 9.00 und 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen vorgestellt.



Bettina Imhof, Sozialarbeiterin, links, und Caroline Kreuzer-Pfammatter, Leiterin Sozialberatung, im Büro in Brig.

Bild: pomona.media

«Das Wohl  
älterer, hilfs-  
bedürftiger  
Menschen  
steht bei  
uns im  
Vordergrund.»

Caroline Kreuzer  
Leiterin Sozialberatung

